

**Prüfungsordnung für das Fach Praktische Philosophie
zur Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen innerhalb des Studiums
für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen
an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
vom 11.11.2011**

Aufgrund § 1 Absatz 1 Satz 3 der Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen an der Westfälischen Wilhelms-Universität innerhalb des Studiums für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen vom 06. Juni 2011 (AB Uni 11/2011, S. 791 ff.) hat die Westfälische Wilhelms-Universität folgende Ordnung erlassen:

§ 1

Studieninhalt (Module)

- (1) Das Fach Praktische Philosophie im Rahmen der Bachelorstudiengangs für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen umfasst nach näherer Bestimmung durch die als Anhang beigefügten Modulbeschreibungen folgende Pflichtmodule:
 1. Logik, Sprache, Propädeutik
 2. Metaphysik und Erkenntnistheorie
 3. Ethik
 4. Politische Philosophie und Sozialphilosophie
 5. Religion und Anthropologie
 6. Schwerpunkte aktueller Forschung
 7. Angewandte Philosophie
- (2) Die Bachelorarbeit kann im Fach Praktische Philosophie geschrieben werden.
- (3) Die Modulbeschreibungen im Anhang sind Bestandteil dieser Prüfungsordnung.
- (4) Die Hinweise auf die Rahmenthemen bzw. Fragenkreise in den Modulbeschreibungen beziehen sich auf die einschlägigen Lehrpläne für das Fach Philosophie bzw. das Fach Praktische Philosophie des Landes NRW.
- (5) ¹Alle Module können auch in anderen Fachsemestern als den angegebenen studiert werden.
²Module, die sich über zwei Semester erstrecken, dürfen auch antizyklisch studiert werden.

§ 2

Prüfungsleistungen

- (1) ¹Für das Bestehen einer Prüfungsleistung stehen den Studierenden drei Versuche zur Verfügung. ²Wiederholungsversuche können nicht zum Zwecke der Notenverbesserung verwendet werden.

- (2) ¹Sofern die Bachelorarbeit im Fach Praktische Philosophie geschrieben wird, steht der/dem Studierenden für das Thema ein Vorschlagsrecht zu. ²Das Thema wird erst ausgegeben, wenn die/der Studierende 44 LP erworben hat. ³Die Bearbeitungszeit beträgt acht Wochen. ⁴Näheres regelt die Modulbeschreibung zur Bachelorarbeit im Anhang.

§ 3

Antwortwahlverfahren (Multiple Choice)

- (1) ¹Schriftliche Prüfungen können auch ganz oder teilweise in Form des Antwortwahlverfahrens (Multiple Choice) durchgeführt werden. ²Bei Prüfungen, die vollständig im Multiple-Choice-Verfahren abgelegt werden, sind jeweils allen Prüflingen dieselben Prüfungsaufgaben zu stellen. ³Die Prüfungsaufgaben müssen auf die für das Modul erforderlichen Kenntnisse abgestellt sein und zuverlässige Prüfungsergebnisse ermöglichen. ⁴Bei der Aufstellung der Prüfungsaufgaben ist festzulegen, welche Antworten als zutreffend anerkannt werden. ⁵Die Prüfungsaufgaben sind vor der Feststellung des Prüfungsergebnisses darauf zu überprüfen, ob sie, gemessen an den Anforderungen der für das Modul erforderlichen Kenntnisse, fehlerhaft sind. ⁶Ergibt diese Überprüfung, dass einzelne Prüfungsaufgaben fehlerhaft sind, sind diese bei der Feststellung des Prüfungsergebnisses nicht zu berücksichtigen. ⁷Bei der Bewertung ist von der verminderten Zahl der Prüfungsaufgaben auszugehen. ⁸Die Verminderung der Zahl der Prüfungsaufgaben darf sich nicht zum Nachteil eines Prüflings auswirken.
- (2) Eine Prüfung, die vollständig im Multiple-Choice-Verfahren abgelegt wird, ist bestanden, wenn der Prüfling mindestens 50 Prozent der gestellten Prüfungsaufgaben zutreffend beantwortet hat oder wenn die Zahl der vom Prüfling zutreffend beantworteten Fragen um nicht mehr als 10 Prozent die durchschnittliche Prüfungsleistung aller an der betreffenden Prüfung teilnehmenden Prüflinge unterschreitet.
- (3) Hat der Prüfling die für das Bestehen der Prüfung erforderliche Mindestzahl zutreffend beantworteter Prüfungsfragen erreicht, so lautet die Note
- „sehr gut“, wenn er mindestens 75 Prozent,
 - „gut“, wenn er mindestens 50, aber weniger als 75 Prozent,
 - „befriedigend“, wenn er mindestens 25, aber weniger als 50 Prozent,
 - „ausreichend“, wenn er keine oder weniger als 25 Prozent
- der darüberhinaus gestellten Prüfungsfragen zutreffend beantwortet hat.
- (4) ¹Für Prüfungsleistungen, die nur teilweise im Multiple-Choice-Verfahren durchgeführt werden, gelten die oben aufgeführten Bedingungen analog. ²Die Gesamtnote wird aus dem gewogenen arithmetischen Mittel des im Multiple-Choice Verfahren absolvierten Prüfungsteils und dem normal bewerteten Anteil gebildet, wobei Gewichtungsfaktoren die jeweiligen Anteile an der Gesamtleistung in Prozent sind.

§ 4
Inkrafttreten

- (1) Diese Prüfungsordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Westfälischen Wilhelms-Universität (AB Uni) in Kraft.
- (2) Diese Prüfungsordnung findet Anwendung für alle Studierenden, die seit dem Wintersemester 2011/12 im Fach Praktische Philosophie im Bachelorstudiengang für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen an der Westfälischen Wilhelms-Universität immatrikuliert sind.

Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Fachbereichsrats des Fachbereichs Geschichte/Philosophie (Fachbereich 08) vom 17.10.2011.

Münster, den 11.11.2011

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles

Die vorstehende Ordnung wird gemäß der Ordnung der Westfälischen Wilhelms-Universität über die Verkündung von Ordnungen, die Veröffentlichung von Beschlüssen sowie Bekanntmachungen von Satzungen vom 08.02.1991 (AB Uni 91/1), zuletzt geändert am 23.12.1998 (AB Uni 99/4), hiermit verkündet.

Münster, den 11.11.2011

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles

Anhang: Modulbeschreibungen

Modultitel deutsch:	Logik, Sprache, Propädeutik
Modultitel englisch:	Logic, Language and Propaedeutics
Studiengang:	Bachelor HRGe
Teilstudiengang:	Praktische Philosophie

1	Modulnummer: l	Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul
----------	-----------------------	---

2	Turnus: <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input checked="" type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 1.	LP: 10	Workload (h): 300
----------	---	---	------------------------	------------------	-----------------------------

3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	S	Logik und Argumentationsanalyse (mit Modulprüfung)	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	5	30 h, 2 SWS	120 h
	2.	AG	Schreibwerkstatt	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30 h, 2 SWS	30 h
	3.	V/G	Sprachphilosophie	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 h, 2 SWS	60 h

4	<p>Lehrinhalte:</p> <p>Vermittelt werden die Grundlagen der formalen Logik sowie Kenntnisse über verschiedene Theorien und Ansätze der Sprachphilosophie. Außerdem werden Studierende in der Analyse und Überprüfung von Argumenten (aus der Philosophie und der Lebenswelt) geschult. Darüber hinaus werden theoretische und anwendungsbezogene Kenntnisse über die Form philosophischer Texte vermittelt. Textproduktionen der Studierenden werden in Form eines „Textcoachings“ begleitet.</p> <p>Das Modul bereitet zugleich auf die Behandlung von Fragenkreis 6 im Unterrichtsfach Praktische Philosophie vor.</p>
----------	---

5	<p>Erworbene Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, gültige von ungültigen Argumenten zu unterscheiden und können einfache Argumente formalisieren. Sie kennen die Anforderungen, die an philosophische Texte gestellt werden und sind imstande, selbst produzierte Texte kritisch zu würdigen und im Lichte der Kritik zu revidieren. Sie können zwischen verschiedenen Funktionen sprachlicher Äußerungen unterscheiden und wissen um ihre Abhängigkeit von historischen und sozialen Kontexten.</p> <p>Darüber hinaus entwickeln Studierende in diesem Modul wie in allen anderen Modulen des Philosophiestudiums die Fähigkeit, (a) anspruchsvolle Texte zu erschließen, (b) Argumente zu analysieren und ggf. zu kritisieren, (c) Widersprüche, Unsinn und begriffliche Unklarheiten als solche zu identifizieren, (d) konsistent zu argumentieren, (e) sachlich und themenorientiert zu diskutieren, (f) für ungewöhnliche Lösungswege offen zu sein und diese selbst kreativ zu suchen. Alle Deutungs-, Erschließungs-, Argumentations- und Urteilskompetenzen werden sowohl im schriftlichen Ausdruck wie auch im Gespräch erworben.</p>
----------	---

6	<p>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</p> <p>Wahlmöglichkeiten bestehen zwischen verschiedenen, ggf. tutoriell begleiteten Arbeitsgruppen im Rahmen der Schreibwerkstatt (2.).</p>
----------	---

7	<p>Leistungsüberprüfung:</p> <p><input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung</p>
----------	--

8	Prüfungsleistungen:		Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Anzahl und Art			
	Aufgaben-Portfolio mit verschiedenen schriftlichen Aufgaben (zu 1.) (Aufgrund von spezifischen Anforderungen an die Seminarkonzeption kann alternativ eine Klausur von 90 Min. geschrieben werden. Die Prüfungsform wird grundsätzlich vom Prüfer festgelegt.)		10-12 S.	100
9	Studienleistungen:			Dauer bzw. Umfang
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung			
	Übungsaufgaben (Schreibwerkstatt, Nr. 2)			
	Klausur (zu Nr.3) (Eine mündliche Prüfung/Präsentation von 10 Min. bzw. ein Essay/Präparationen von 5-6 Seiten sind äquivalent. Die Form der Studienleistung wird grundsätzlich vom/von der Lehrende(n) festgelegt.)			45 Min.
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:			
	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.			
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:			
	0%			
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:			
	-			
13	Anwesenheit:			
	<p>In der Vorlesung besteht keine Anwesenheitspflicht; es steht den Studierenden frei, sich die vermittelten Kenntnisse im Selbststudium zu erschließen. Im Seminar werden Texte, Übungswege und Anwendungen diskutiert und gemeinsam erprobt; die Fähigkeit zur konstruktiven Kritik und Selbstkritik, zur strukturierten Analyse und zum themenorientierten strukturierten Diskurs werden durch die Anleitung und Moderation des bzw. der Lehrenden eingeübt. Die kommunikativen Kompetenzen, die hierbei erworben werden, können nicht im Selbststudium erlangt werden. Daher besteht im Seminar Anwesenheitspflicht.</p> <p>In der Schreibwerkstatt besteht Anwesenheitspflicht bei allen tutoriell begleiteten Treffen, die der Diskussion von Musterarbeiten, dem Einüben von Feedbacktechniken und der Besprechung eigener Textproduktion dienen. Auch die hierbei erworbenen Kompetenzen sind nur im angeleiteten Diskurs zu erwerben, der eine Anwesenheit voraussetzt.</p> <p>Bei Anwesenheitspflicht dürfen Studierende zweimal unentschuldig fehlen.</p>			
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:			
	Die Vorlesung zur Sprachphilosophie sowie die Arbeitsgemeinschaften der Schreibwerkstatt werden auch im 2-Fach-Bachelor Philosophie verwendet.			
15	Modulbeauftragte/r:		Zuständiger Fachbereich:	
	N.N. (Nachfolge Rheinwald; Besetzungsverfahren läuft)		Geschichte/Philosophie (FB 8)	
16	Sonstiges:			

Modultitel deutsch:	Metaphysik und Erkenntnistheorie
Modultitel englisch:	Metaphysics and Epistemology
Studiengang:	Bachelor HRGe
Teilstudiengang:	Praktische Philosophie

1	Modulnummer: m	Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul
----------	-----------------------	---

2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 2.-3.	LP: 10	Workload (h): 300
----------	---	---	---------------------------	------------------	-----------------------------

Modulstruktur:							
3	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	V/G	Metaphysik	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 h, 2 SWS	60 h
	2.	V/G	Erkenntnistheorie	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 h, 2 SWS	60 h
	3.	S	Metaphysik/Erkenntnistheorie (mit Modulprüfung)	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 h, 2 SWS	90 h

4	<p>Lehrinhalte:</p> <p>Das Modul vermittelt einen historischen und systematischen Überblick über die Metaphysik und Erkenntnistheorie. Je ein Thema, Autor oder Text aus einem dieser Gebiete werden schwerpunktmäßig in einem Seminar behandelt (Wahlpflichtbereich).</p> <p>Das Modul bereitet auf die Behandlung der Fragenkreise 6 und 7 im Unterrichtsfach Praktische Philosophie vor.</p>
----------	--

5	<p>Erworbene Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden können exemplarisch eine ausgewählte Position (z.B. zur Willensfreiheit, zum Status des Bewusstseins, zur Existenz Gottes, zum Status sinnlicher Wahrnehmungen) zu ihren erkenntnistheoretischen und metaphysischen Grundlagen in Beziehung setzen. Sie sind imstande, verschiedene Erkenntnisquellen und -formen voneinander zu unterscheiden und die Reichweite unserer Erkenntnis kritisch zu erörtern.</p> <p>Darüber hinaus entwickeln Studierende in diesem Modul wie in allen anderen Modulen des Philosophiestudiums die Fähigkeit, (a) anspruchsvolle Texte zu erschließen, (b) Argumente zu analysieren und ggf. zu kritisieren, (c) Widersprüche, Unsinn und begriffliche Unklarheiten als solche zu identifizieren, (d) konsistent zu argumentieren, (e) sachlich und themenorientiert zu diskutieren, (f) für ungewöhnliche Lösungswege offen zu sein und diese selbst kreativ zu suchen. Alle Deutungs-, Erschließungs-, Argumentations- und Urteilskompetenzen werden sowohl im schriftlichen Ausdruck wie auch im Gespräch erworben.</p>
----------	---

6	<p>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</p> <p>Es besteht die Wahl zwischen verschiedenen Seminaren unter Nr. 3.</p>
----------	---

7	Leistungsüberprüfung: [] Modulabschlussprüfung [] Modulteilprüfungen [x] Modulprüfung		
8	Prüfungsleistungen: Anzahl und Art		Dauer bzw. Umfang
	Essay/Präparationen oder mdl. Prüfung/ Präsentation (zu 3.) (Aufgrund von spezifischen Anforderungen an die Seminar-konzeption kann alternativ eine Klausur von 45 Min. geschrie-ben werden. Die Prüfungsform wird grundsätzlich vom Prüfer festgelegt.)		100
9	Studienleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Um-fang
	Klausur (zu 1.) (Eine mündliche Prüfung/Präsentation von 10 Min. bzw. ein Es-say/Präparationen von 5-6 Seiten sind äquivalent. Die Form der Studien-leistung wird grundsätzlich vom/von der Lehrende(n) festgelegt.)		45 Min.
	Klausur (zu 2.) (Eine mündliche Prüfung/Präsentation von 10 Min. bzw. ein Es-say/Präparationen von 5-6 Seiten sind äquivalent. Die Form der Studien-leistung wird grundsätzlich vom/von der Lehrende(n) festgelegt.)		45 Min.
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolg-reich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 15%		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: -		
13	Anwesenheit: In der Vorlesung besteht keine Anwesenheitspflicht. Das Seminar dient dem Erwerb von Dis-kurskompetenzen, die nicht im Selbststudium erworben werden können; hier besteht daher Anwesenheitspflicht (vgl. Modul I).		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Die Vorlesungen und Seminare werden auch im 2-Fach-Bachelor Philosophie verwendet.		
15	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Oliver Scholz		Zuständiger Fachbereich: Geschichte/Philosophie (FB 8)
	Sonstiges: Das Modul kann entweder im Sommersemester oder im Wintersemester begonnen werden. Nr. 1 wird nur im Sommersemester, Nr. 2 nur im Wintersemester angeboten.		

Modultitel deutsch:	Ethik
Modultitel englisch:	Ethics
Studiengang:	Bachelor HRGe
Teilstudiengang:	Praktische Philosophie

1	Modulnummer: e	Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul
----------	-----------------------	---

2	Turnus: <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input checked="" type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 2.-3.	LP: 12	Workload (h): 360 h
----------	---	---	------------------------	---------------	----------------------------

3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	V/G	Ethik	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 h, 2 SWS	60
	2.	S	Theoretische Ethik (mit Modulprüfung)	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	6	30 h, 2 SWS	150
	3.	S	Theoretische Ethik (ohne Modulprüfung)	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	3	30 h, 2 SWS	60
	4.	S	Bereichsethik (mit Modulprüfung)	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	6	30 h, 2 SWS	150
5.	S	Bereichsethik (ohne Modulprüfung)	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	3	30 h, 2 SWS	60	

4	<p>Lehrinhalte:</p> <p>Das Modul führt in die theoretischen und begrifflichen Grundlagen sowie in die Geschichte der Ethik und Probleme des menschlichen Handelns ein. Darüber hinaus werden schwerpunktmäßig Kenntnisse zu speziellen Texten, Autoren oder Gebieten der theoretischen Ethik bzw. einer Bereichsethik vermittelt.</p> <p>Das Modul bereitet zugleich auf die Behandlung der Fragenkreise 1 bis 3 und 5 im Unterricht des Fachs Praktische Philosophie vor.</p>
----------	---

5	<p>Erworbene Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden sind imstande, normative von deskriptiven Aussagen zu unterscheiden. Sie können moralische Argumente als solche identifizieren und analysieren. Sie wissen um die Grenzen und die Funktion moralphilosophischer Überlegungen für die Klärung moralischer Fragen und gewinnen dadurch Orientierungskompetenz. Sie sind imstande, moralische Probleme auf ihre philosophischen Implikationen hin zu untersuchen und können umgekehrt moralphilosophische Theorien auf besondere Problemfelder anwenden. Sie bündeln diese Kompetenzen in der Fähigkeit, eine moralische Problemstellung zu analysieren und eingehend zu erörtern.</p> <p>Darüber hinaus entwickeln Studierende in diesem Modul wie in allen anderen Modulen des Philosophiestudiums die Fähigkeit, (a) anspruchsvolle Texte zu erschließen, (b) Argumente zu analysieren und ggf. zu kritisieren, (c) Widersprüche, Unsinn und begriffliche Unklarheiten als solche zu identifizieren, (d) konsistent zu argumentieren, (e) sachlich und themenorientiert zu diskutieren, (f) für ungewöhnliche Lösungswege offen zu sein und diese selbst kreativ zu suchen. Alle Deutungs-, Erschließungs-, Argumentations- und Urteilskompetenzen werden sowohl im schriftlichen Ausdruck wie auch im Gespräch erworben.</p> <p>Durch die Prüfung werden die genannten Kompetenzen anhand spezifischer Inhalte aus einem der besuchten Seminare nachgewiesen. Dieses Seminar erfordert daher einen erhöhten Selbststudiumsanteil.</p>
----------	---

6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Es bestehen die folgenden Wahlmöglichkeiten: <u>Entweder</u> zwei Seminare zur Theoretischen Ethik <u>oder je ein Seminar</u> zur Theoretischen Ethik und zur Bereichsethik.		
7	Leistungsüberprüfung: [] Modulabschlussprüfung [] Modulteilprüfungen [x] Modulprüfung		
8	Prüfungsleistungen: Anzahl und Art		Dauer bzw. Umfang
	Hausarbeit/Aufgabenportfolio oder mdl. Prüfung/Referat (zu 2. oder 4.) (Aufgrund von spezifischen Anforderungen an die Seminarkonzeption kann alternativ eine Klausur von 90 Min. geschrieben werden. Die Prüfungsform wird grundsätzlich vom Prüfer festgelegt.)		10-12 Seiten oder 15- 20 Min.
			Gewichtung für die Modulnote in %
			100 %
9	Studienleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang
	Klausur (zu Nr. 1) (Eine mündliche Prüfung/Präsentation von 10 Min. bzw. ein Essay/Präparationen von 5-6 Seiten ist äquivalent. Die Form der Studienleistung wird grundsätzlich durch den/die Lehrende(n) festgelegt.)		45 Min.
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 20%		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: -		
13	Anwesenheit: In der Vorlesung besteht keine Anwesenheitspflicht. Die Seminare dienen dem Erwerb von Diskurskompetenzen, die nicht im Selbststudium erworben werden können; hier besteht daher Anwesenheitspflicht (vgl. Modul I).		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Die Veranstaltungen werden auch im 2-Fach-Bachelor Philosophie verwendet.		
15	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Walter Mesch		Zuständiger Fachbereich: Geschichte/Philosophie (FB 8)
16	Sonstiges: Das Modul kann sowohl im Sommersemester wie auch im Wintersemester begonnen werden. Die Vorlesung (1.) wird jedoch nur im Sommersemester angeboten, Seminare zur Bereichsethik (3.) nur im Wintersemester.		

Modultitel deutsch:	Politische Philosophie und Sozialphilosophie
Modultitel englisch:	Political and Social Philosophy
Studiengang:	Bachelor HRGe
Teilstudiengang:	Praktische Philosophie

1	Modulnummer: p	Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul
----------	-----------------------	---

2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 4.-5.	LP: 7	Workload (h): 210 h
----------	---	---	------------------------	--------------	----------------------------

Modulstruktur:							
3	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	V/G	Politische Philosophie und Sozialphilosophie	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 h, 2 SWS	60 h
	2.	S	Politische Philosophie/Sozialphilosophie (mit Modulprüfung)	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 h, 2 SWS	90 h

4	Lehrinhalte:
	Das Modul vermittelt einen systematischen und historischen Überblick über die Politische Philosophie und die Sozialphilosophie. Darüber hinaus wird ein Thema, Text oder Autor aus den genannten Gebieten schwerpunktmäßig behandelt. Das Modul bereitet zugleich auf die Behandlung der Fragenkreise 2, 4 und 5 im Unterricht des Fachs Praktische Philosophie vor.

5	Erworbene Kompetenzen:
	Die Studierenden sind imstande, sich in kontroversen gesellschaftlichen Debatten zu orientieren. Sie können Konflikte über Fragen des gesellschaftlichen und staatlichen Zusammenlebens adäquat beschreiben und in philosophischen Begriffen analysieren. Die wichtigsten Begriffe der politischen Philosophie (z.B. Demokratie, Gerechtigkeit) sind ihnen vertraut und werden von ihnen kompetent verwendet. Darüber hinaus entwickeln Studierende in diesem Modul wie in allen anderen Modulen des Philosophiestudiums die Fähigkeit, (a) anspruchsvolle Texte zu erschließen, (b) Argumente zu analysieren und ggf. zu kritisieren, (c) Widersprüche, Unsinn und begriffliche Unklarheiten als solche zu identifizieren, (d) konsistent zu argumentieren, (e) sachlich und themenorientiert zu diskutieren, (f) für ungewöhnliche Lösungswege offen zu sein und diese selbst kreativ zu suchen. Alle Deutungs-, Erschließungs-, Argumentations- und Urteilskompetenzen werden sowohl im schriftlichen Ausdruck wie auch im Gespräch erworben.

6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Wahlmöglichkeiten bestehen zwischen thematisch unterschiedlichen Seminaren (2.)
----------	--

7	Leistungsüberprüfung: [] Modulabschlussprüfung [] Modulteilprüfungen [x] Modulprüfung		
8	Prüfungsleistungen: Anzahl und Art		Dauer bzw. Umfang
	Essay/Präparationen oder mdl. Prüfung/ Präsentation (zu 2.) (Aufgrund von spezifischen Anforderungen an die Seminar-konzeption kann alternativ eine Klausur von 45 Min. geschrie-ben werden. Die Prüfungsform wird grundsätzlich vom Prüfer festgelegt.)		5-6 Seiten oder 10 Min.
9	Studienleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Um-fang
	Klausur (zu 1.) (Eine mündliche Prüfung/Präsentation von 10 Min. bzw. ein Es-say/Präparationen von 5-6 Seiten sind äquivalent. Die Form der Studien-leistung wird grundsätzlich vom/von der Lehrende(n) festgelegt.)		45 Min.
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolg-reich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 15%		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: -		
13	Anwesenheit: In der Vorlesung besteht keine Anwesenheitspflicht. Das Seminar dient dem Erwerb von Dis-kurskompetenzen, die nicht im Selbststudium erworben werden können; hier besteht daher Anwesenheitspflicht (vgl. Modul I).		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Die Veranstaltungen des Moduls werden auch im 2-Fach-Bachelor-Philosophie (2-Fach-Bachelor) verwendet.		
15	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Michael Quante	Zuständiger Fachbereich: Geschichte/Philosophie (FB 8)	
16	Sonstiges: Das Modul kann im Winter- oder Sommersemester begonnen werden. Die Vorlesung (1.) wird jedoch nur im Sommersemester angeboten.		

Modultitel deutsch:	Religion und Anthropologie
Modultitel englisch:	Religion and Anthropology
Studiengang:	Bachelor HRGe
Teilstudiengang	Praktische Philosophie

1	Modulnummer: r	Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul
----------	-----------------------	---

2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 4.-5.	LP: 10	Workload (h): 300 h
----------	--	---	---------------------------	------------------	-------------------------------

Modulstruktur:							
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
3	1.	V/G	Religionsphilosophie und Anthropologie	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 h, 2 SWS	60 h
	2.	S	Anthropologie	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	3	30 h, 2 SWS	60 h
	3.	S	Religionsphilosophie	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	3	30 h, 2 SWS	60 h
	4.	V/S	Religionswissenschaft (systematisch)	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	2	30 h, 2 SWS	30 h
	5.	V/S	Religionswissenschaft (historisch/asiatisch)	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	2	30 h, 2 SWS	30 h
	6.	V/S	Religionswissenschaft (historisch/europäisch bzw. abrahamitisch)	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	2	30 h, 2 SWS	30 h

4	Lehrinhalte:
	<p>Das Modul vermittelt eine philosophische Sicht auf religiöse Fragen und Positionen sowie auf die verschiedenen Spielarten des menschlichen Selbstverständnisses, einschließlich kulturell geprägter (moralischer, religiöser und ästhetischer) Wertvorstellungen. Es führt in Probleme und Positionen der philosophischen Anthropologie und der Religionsphilosophie ein und gibt einen exemplarischen Einblick in die metaphysischen, ethischen, anthropologischen und rituellen Grundlagen abrahamitischer und asiatischer Religionskulturen.</p> <p>Das Modul bereitet zugleich auf die Behandlung der Fragenkreise 1 und 7 im Unterricht des Fachs Praktische Philosophie vor und vermittelt Hintergrundwissen für die dritte Lernperspektive, sofern sie auch Fragen und Antworten der Religionen zu berücksichtigen hat. Das Modul bereitet außerdem auf die anthropologischen Aspekte des inhaltlichen Schwerpunkts „Schön und hässlich“ in der Klasse 5 und 6 vor.</p>

5	<p>Erworbene Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden lernen, unterschiedliche Auffassungen vom Menschen und seiner Stellung in der Welt sowie verschiedene religiöse Deutungs- und Sinnangebote unter einer philosophischen Perspektive zu betrachten. Die Reflexion auf die Chancen und Grenzen religiöser Ansätze fördert ihre hermeneutische Kompetenz. Sie gewinnen an interkultureller Kompetenz durch die kritische Reflexion auf die Bedeutung religiöser Sinnangebote für die individuelle und kollektive Lebensgestaltung. Sie sind sensibel für die Gefahren von Chauvinismus und Fundamentalismus und fähig, sich mit anderen Kulturen und transkulturellen Ansätzen auseinanderzusetzen und gewinnen dadurch Dissenskompetenz.</p> <p>Darüber hinaus entwickeln Studierende in diesem Modul wie in allen anderen Modulen des Philosophiestudiums die Fähigkeit, (a) anspruchsvolle Texte zu erschließen, (b) Argumente zu analysieren und ggf. zu kritisieren, (c) Widersprüche, Unsinn und begriffliche Unklarheiten als solche zu identifizieren, (d) konsistent zu argumentieren, (e) sachlich und themenorientiert zu diskutieren, (f) für ungewöhnliche Lösungswege offen zu sein und diese selbst kreativ zu suchen. Alle Deutungs-, Erschließungs-, Argumentations- und Urteils Kompetenzen werden sowohl im schriftlichen Ausdruck wie auch im Gespräch erworben.</p>									
6	<p>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</p> <p>a) Es besteht die Wahl zwischen einem Seminar zur Anthropologie und einem Seminar zur Religionsphilosophie (2. <u>oder</u> 3.) Außerdem bestehen Wahlmöglichkeiten zwischen Veranstaltungen innerhalb dieser Bereiche.</p> <p>b) Es besteht die Wahl zwischen der Kombination von zwei unterschiedlich ausgerichteten historischen Veranstaltungen oder der Kombination einer systematischen und einer historischen Veranstaltung im Bereich der Religionswissenschaft (4.+5. <u>oder</u> 4.+6. <u>oder</u> 5.+6.) Außerdem bestehen Wahlmöglichkeiten zwischen Veranstaltungen innerhalb der einzelnen Bereiche.</p>									
7	<p>Leistungsüberprüfung:</p> <p><input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen <input type="checkbox"/> Modulprüfung</p>									
8	<p>Prüfungsleistungen:</p> <table border="1" data-bbox="209 1238 1402 1514"> <thead> <tr> <th data-bbox="209 1238 874 1305">Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</th> <th data-bbox="874 1238 1118 1305">Dauer bzw. Umfang</th> <th data-bbox="1118 1238 1402 1305">Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="209 1305 874 1373">Essay/Präparationen <u>oder</u> mdl. Prüfung/ Präsentation (zu 2. oder 3.)</td> <td data-bbox="874 1305 1118 1373">5-6 S. oder 10 Minuten</td> <td data-bbox="1118 1305 1402 1373">50 %</td> </tr> <tr> <td data-bbox="209 1373 874 1514">Klausur, mündliche Prüfung oder Essay (zu 4., 5. <u>oder</u> 6.)</td> <td data-bbox="874 1373 1118 1514">45 min (Klausur), 15 min (mdl. Prüfung), ca. 5 S. (Essay)</td> <td data-bbox="1118 1373 1402 1514">50%</td> </tr> </tbody> </table>	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	Essay/Präparationen <u>oder</u> mdl. Prüfung/ Präsentation (zu 2. oder 3.)	5-6 S. oder 10 Minuten	50 %	Klausur, mündliche Prüfung oder Essay (zu 4., 5. <u>oder</u> 6.)	45 min (Klausur), 15 min (mdl. Prüfung), ca. 5 S. (Essay)	50%
Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %								
Essay/Präparationen <u>oder</u> mdl. Prüfung/ Präsentation (zu 2. oder 3.)	5-6 S. oder 10 Minuten	50 %								
Klausur, mündliche Prüfung oder Essay (zu 4., 5. <u>oder</u> 6.)	45 min (Klausur), 15 min (mdl. Prüfung), ca. 5 S. (Essay)	50%								
9	<p>Studienleistungen:</p> <table border="1" data-bbox="209 1570 1402 1774"> <thead> <tr> <th data-bbox="209 1570 1098 1603">Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</th> <th data-bbox="1098 1570 1402 1603">Dauer bzw. Umfang</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="209 1603 1098 1774">Klausur (zu 1.) (Eine mündliche Prüfung/Präsentation von 10 Min. bzw. ein Essay/Präparationen von 5-6 Seiten sind äquivalent. Die Form der Studienleistung wird grundsätzlich vom/von der Lehrende(n) festgelegt.)</td> <td data-bbox="1098 1603 1402 1774">45 Min</td> </tr> </tbody> </table>	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Klausur (zu 1.) (Eine mündliche Prüfung/Präsentation von 10 Min. bzw. ein Essay/Präparationen von 5-6 Seiten sind äquivalent. Die Form der Studienleistung wird grundsätzlich vom/von der Lehrende(n) festgelegt.)	45 Min					
Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang									
Klausur (zu 1.) (Eine mündliche Prüfung/Präsentation von 10 Min. bzw. ein Essay/Präparationen von 5-6 Seiten sind äquivalent. Die Form der Studienleistung wird grundsätzlich vom/von der Lehrende(n) festgelegt.)	45 Min									

10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 20%	
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: -	
13	Anwesenheit: In religionswissenschaftlichen Veranstaltungen sowie in der Vorlesung 1. besteht keine Anwesenheitspflicht; es steht den Studierenden frei, sich die entsprechenden Kenntnisse im Selbststudium zu erwerben. Das Seminar 2. bzw. 3. dient dem Erwerb von Diskurskompetenzen, die nicht im Selbststudium erworben werden können; hier besteht daher Anwesenheitspflicht (vgl. Modul l).	
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: -	
15	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Kurt Bayertz	Zuständiger Fachbereich: Geschichte / Philosophie (FB 8)
16	Sonstiges: Das Modul kann im Sommer- oder im Wintersemester begonnen werden. Die Veranstaltung 1. wird nur im Wintersemester angeboten.	

Modultitel deutsch:	Schwerpunkte aktueller Forschung
Modultitel englisch:	Current Issues of Research
Studiengang:	Bachelor HRGe
Teilstudiengang:	Praktische Philosophie

1	Modulnummer: f	Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul
----------	-----------------------	---

2	Turnus: <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input checked="" type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 4.	LP: 5	Workload (h): 150 h
----------	---	---	------------------------	-----------------	-------------------------------

3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	V	Forschungsvorlesung	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30 h, 2 SWS	30 h
	2.	P	Freies Studienprojekt	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	15 h, 1 SWS	75 h

4	<p>Lehrinhalte:</p> <p>Am Beispiel eines aktuellen Forschungsprojekts (eines/r der am Seminar lehrenden Professor/inne/en oder Privatdozent/inne/en) gewinnen die Studierenden einen Einblick in die Methoden und Fragestellungen aktueller philosophischer Forschung. Darüber hinaus erwerben sie Kenntnisse zu einem weiteren, frei gewählten Thema im Rahmen eines studentischen Studienprojekts (z.B. intensive Lektüre und Diskussion eines frei gewählten philosophischen Klassikers; intensive Lektüre und Diskussion zu einer frei gewählten philosophischen Streitfrage). Je nach den Inhalten der Forschungsvorlesung und des Studienprojekts ist das Modul für unterschiedliche Fragenkreise des Unterrichts im Fach Praktische Philosophie einschlägig.</p>
----------	--

5	<p>Erworbene Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden kennen die Kriterien für philosophische Forschung. Sie sind in der Lage, kontinuierlich und weitgehend intrinsisch motiviert an einem übersichtlichen und umgrenzten Thema zu arbeiten. Sie können ihr persönliches Interesse auf dem Gebiet der Philosophie definieren und selbstständig relevante Fragestellungen formulieren. Sie sind imstande zu eigenständiger Recherche und zur Strukturierung ihres Studienprojektes. Sie haben die Reichweite ihrer philosophischen Neugier und Motivation ausgelotet.</p>
----------	--

6	<p>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</p> <p>Das Studienprojekt wird frei gewählt. Die Beratung durch einen Lehrenden/Betreuer ist allerdings obligatorisch.</p>
----------	---

7	<p>Leistungsüberprüfung:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen <input type="checkbox"/> Modulprüfung</p>
----------	--

8	Prüfungsleistungen:		
	Anzahl und Art	Dauer Umfang	bzw. Gewichtung für die Modulnote in %
	Kolloquium	20 min (als Gruppenprüfung 60 min)	100

9	Studienleistungen:	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang
	Erstellen eines Thesenpapiers (für das Prüfungskolloquium)	ca. 1,5-2 S.
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 10%	
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: -	
13	Anwesenheit: Es besteht keine Anwesenheitspflicht in der Forschungsvorlesung; es ist den Studierenden vielmehr freigestellt, sich im Selbststudium einen Überblick über ein aktuelles Forschungsfeld zu erarbeiten. Für das Studienprojekt besteht Anwesenheitspflicht bei Besprechungen mit Betreuern.	
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Die Vorlesung wird auch im 2-Fach-Bachelor Philosophie verwendet.	
15	Modulbeauftragte/r: Wechselnd: Modulbeauftragte/r ist der/diejenige Lehrende, welche/r die Forschungsvorlesung hält.	Zuständiger Fachbereich: Geschichte/Philosophie (FB 8)
16	Sonstiges: Die Studierenden schließen mit einem/r Betreuer/in eine Vereinbarung über ihr studentisches Studienprojekt. Der Betreuer/die Betreuerin ist zugleich Prüfer/in. Sie werden von ihrem/r Betreuer/in eingehend beraten, sofern Fragen und Probleme im Zusammenhang mit dem Projekt auftreten. Die Beratung dient auch dazu sicherzustellen, dass das Projekt in angemessener Zeit bearbeitet werden kann.	

Modultitel deutsch:	Angewandte Philosophie
Modultitel englisch:	Applied Philosophy
Studiengang:	Bachelor HRGe
Teilstudiengang:	Praktische Philosophie

1	Modulnummer: a	Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul
----------	-----------------------	---

2	Turnus: <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input checked="" type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 6.	LP: 10	Workload (h): 300
----------	---	---	------------------------	------------------	-----------------------------

Modulstruktur:							
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
3	1.	V/S	Angewandte Ethik	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 h, 2 SWS	60 h
	2.	V/S	Wissenschaftstheorie	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 h, 2 SWS	60 h
	3.	S	Philosophieren mit Kindern (Fachdidaktik) (mit Modulprüfung)	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 h, 2 SWS	90 h

4	<p>Lehrinhalte:</p> <p>Das Modul bietet eine Einführung in Fragestellungen und Methoden der Angewandten Philosophie. Das Modul hat eine teils problemorientierte, teils adressatenorientierte Ausrichtung: Es werden zum einen Anwendungsfragen im Rahmen der Wissenschaftstheorie und der Angewandten Ethik behandelt; zum anderen werden Studierende in die spezifischen Anforderungen und Verfahren des Philosophierens mit Kindern in Abgrenzung zum Philosophieren mit und durch Erwachsene eingeführt. Dieser Teil des Moduls ist Teil der Fachdidaktik in Philosophie.</p> <p>Das Modul bereitet aufgrund seiner Anwendungsorientierung zugleich auf die Behandlung diverser Themen aller Fragenkreise im Unterricht des Fachs Praktische Philosophie und auf fachdidaktische Fragestellungen vor.</p>
----------	--

5	<p>Erworbene Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden sind imstande, moralische Probleme der Lebenswelt sowie Grundlagenfragen der Wissenschaften (insbesondere ihrer Methodologie) mithilfe von philosophischen Methoden und Begriffen zu analysieren. Sie können die Reichweite der philosophischen Analyse auf Anwendungsgebieten einschätzen. Sie reflektieren einerseits auf den Zusammenhang zwischen der kognitiven und der moralischen Entwicklung von Diskursteilnehmern, sowie andererseits auf die Verfahren des philosophischen Diskurses. Sie können einen philosophischen Dialog didaktisch kompetent und unter Berücksichtigung der besonderen Situation und des Lebensalters des Gesprächspartners führen. Sie verfügen über fachdidaktisches Grundwissen im Hinblick auf das Philosophieren mit Kindern.</p> <p>Darüber hinaus entwickeln Studierende in diesem Modul wie in allen anderen Modulen des Philosophiestudiums die Fähigkeit, (a) anspruchsvolle Texte zu erschließen, (b) Argumente zu analysieren und ggf. zu kritisieren, (c) Widersprüche, Unsinn und begriffliche Unklarheiten als solche zu identifizieren, (d) konsistent zu argumentieren, (e) sachlich und themenorientiert zu diskutieren, (f) für ungewöhnliche Lösungswege offen zu sein und diese selbst kreativ zu suchen. Alle Deutungs-, Erschließungs-, Argumentations- und Urteilskompetenzen werden sowohl im schriftlichen Ausdruck wie auch im Gespräch erworben.</p> <p>Durch die Prüfung werden die erworbenen Kompetenzen im Blick auf die spezifischen Anforderungen nachgewiesen, die an das Philosophieren mit Kindern gestellt werden. Die Prüfung ist daher organisatorisch und inhaltlich an das Seminar angebunden.</p>
----------	--

6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Wahlmöglichkeiten bestehen zwischen verschiedenen Veranstaltungen in den Bereichen der Angewandten Ethik und der Wissenschaftstheorie.		
7	Leistungsüberprüfung: [] Modulabschlussprüfung [] Modulteilprüfungen [x] Modulprüfung		
8	Prüfungsleistungen: Anzahl und Art		Dauer bzw. Umfang
	Kolloquium (zu 3.) (Ein Essay/Präparationen im Umfang von 5-6 S. oder eine Präsentation von 10-15 Min. sind äquivalent.)		10-15 Min. 100
9	Studienleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang
	Klausur (zu 1.) (Eine mündliche Prüfung/Präsentation von 10 Min. bzw. ein Essay/Präparationen von 5-6 Seiten sind äquivalent. Die Form der Studienleistung wird grundsätzlich vom/von der Lehrende(n) festgelegt.)		45 Min.
	Klausur (zu 2.) (Eine mündliche Prüfung/Präsentation von 10 Min. bzw. ein Essay/Präparationen von 5-6 Seiten sind äquivalent. Die Form der Studienleistung wird grundsätzlich vom/von der Lehrende(n) festgelegt.)		45 Min.
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 20%		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: -		
13	Anwesenheit: In Vorlesungen besteht keine Anwesenheitspflicht. Seminare dienen dem Erwerb von Diskurskompetenzen, die nicht im Selbststudium erworben werden können; hier besteht daher Anwesenheitspflicht (vgl. Modul I).		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Die Veranstaltungen unter 1. und 2. werden auch im 2-Fach-Bachelor-Philosophie (2-Fach-Bachelor) verwendet.		
15	Modulbeauftragte/r: N.N. (Nachfolge Hüttemann)	Zuständiger Fachbereich: Geschichte/Philosophie (FB 8)	
16	Sonstiges: -		

Modultitel deutsch:	Bachelorarbeit
Modultitel englisch:	Bachelor-Thesis
Studiengang:	Bachelor HRGe
Teilstudiengang:	Praktische Philosophie

1	Modulnummer: B	Status: <input type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul
----------	-----------------------	---

2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 6.	LP: 10	Workload (h): 300
----------	---	---	------------------------	------------------	-----------------------------

3	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
			-				

4	Lehrinhalte: Das Thema für die Bachelorarbeit wird auf Antrag der/des Studierenden von einem/r prüfungsberechtigten Lehrenden vergeben (siehe § 11 RPO).
----------	--

5	Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, eine philosophische Fragestellung eigenständig und unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Standards und Kriterien zu bearbeiten. Darüber hinaus entwickeln Studierende in diesem Modul wie in allen anderen Modulen des Philosophiestudiums die Fähigkeit, (a) anspruchsvolle Texte zu erschließen, (b) Argumente zu analysieren und ggf. zu kritisieren, (c) Widersprüche, Unsinn und begriffliche Unklarheiten als solche zu identifizieren, (d) konsistent zu argumentieren, (e) sachlich und themenorientiert zu diskutieren, (f) für ungewöhnliche Lösungswege offen zu sein und diese selbst kreativ zu suchen.
----------	---

6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die Bachelorarbeit ist thematisch nicht an ein bestimmtes Modul gebunden.
----------	--

7	Leistungsüberprüfung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen <input type="checkbox"/> Modulprüfung
----------	--

8	Prüfungsleistungen:	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Anzahl und Art		
	Bachelorarbeit	Max. 40 S.	100

9	Studienleistungen: keine
----------	------------------------------------

10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:	
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Die Anmeldung zur Bachelorarbeit setzt den Erwerb von 44 LP im Fach voraus.	
13	Anwesenheit: -	
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Das Modul Bachelorarbeit wird auch im 2-Fach-Bachelor Philosophie (2-Fach-Bachelor) verwendet.	
15	Modulbeauftragte/r: Jeweilige(r) Prüfer(in)	Zuständiger Fachbereich: Geschichte/Philosophie (FB 8)
16	Sonstiges:	